

ES GIBT TAGE, WO WIR ZWEIFELN UND VERZAGEN

1. Es gibt Tage, wo wir zweifeln und verzagen,
wenn das Schicksal zuschlägt, in die Knie uns zwingt,
wenn wir nach dem Sinn und GOTTES Pläne fragen,
und man um den Lebenswillen ringt.

2. Es gibt Zeiten, wo wir nur so dahinleben
und uns treiben lassen ohne Ziel und Zweck,
wo wir uns`rem Schöpfer keine Chance geben,
und doch wendet er sich niemals von uns weg.

Refrain: GOTT, der jeden kennt, Dich beim Namen nennt
wird Dich nie alleine lassen, wenn Du rufst.
Auch wenn Du verfehlst, falsche Wege wählst,
GOTT wird nie Dich und das hassen, was Du schufst.

3. Wie oft geh`n wir solche Pfade im Bewusstsein,
wir allein sind eig`ne Schöpfer im Gescheh`n.
Doch wie oft kehrt dann Ernüchterung und Frust ein,
wenn`s dann schief läuft, raue Winde weh`n.

4. Unser Vater wollte uns die Freiheit schenken
unser Leben zu gestalten, wie`s beliebt.
Doch er möchte, dass wir ihm Vertrauen schenken,
und dass nichts uns trennt und dies Vertrauen trübt.

Refrain: GOTT, der Liebe ist, und Dich nie vergisst,
wird Dir stets die Tür aufhalten, wenn Du nahst.
Nichts von GOTT uns trennt, auch wenn Fernweh brennt
und wir Eigentrieb entfalten, er ja sagt ja

Bridge: auch zu all den Schwächen, Fehlern und den Wirren unsrer Wege,
die wir geh`n, ohne zu seh`n,
dass allein wir letztlich scheitern, wenn wir gegen höh`ren Einfluss meutern,
und uns weg dreh`n.

Refrain: GOTT kennt Dich und mich, er wird sicherlich
niemand unter uns verdammen, weil er liebt.
GOTT ist Liebe pur, und er wartet nur
dass wir spür`n, wir entstammen ihm, der vergibt.